



PACK'S AN – *Gemeinsam geht's schlauer* RWE WETTBEWERB *Energieeffizienz an Schulen* **VORWEG GEHEN**

Liebe(r) Schüler/in, liebe Eltern, liebe(r) Teilnehmer/in

Energie ist knapp – und damit wertvoll. Der Energieversorger RWE hat daher einen Wettbewerb ausgerufen, um das Bewusstsein der Menschen zu schärfen, wie sie in ihrem Alltag einfach Energie und damit Geld einsparen können.

Wettbewerbs-Ziel:

Ziel des RWE-Wettbewerbs ist es, vor allem junge Menschen zu einem angemessenen Umgang mit Energie anzuregen und möglichst viele Menschen zu animieren, Energie effizient zu nutzen. Für einen intelligenteren Umgang mit Energie müssen alle gemeinsam aktiv werden, deshalb nimmt die innovative **Nachhaltigkeits-AG (iNAG)** des Pascal-Gymnasiums in Grevenbroich an diesem Wettbewerb teil und bittet um Ihre Unterstützung. Unser Wettbewerbs-Beitrag besteht darin, möglichst viele Schüler um Gespräche über Energienutzungs-Gewohnheiten mit Erwachsenen in ihrem Lebensumfeld (Schule, Elternhaus, Vereine, Kirche etc.) zu bitten. RWE hat jede teilnehmende Schule mit einem Energiesparkoffer mit umfassendem Infomaterial und 1.000 Euro Startkapital ausgestattet. Darüber hinaus winkt der Gewinnerschule ein Preisgeld von 10.000 Euro (nähere Infos zu dem Wettbewerb finden sich auf der iNAG-Homepage www.pascal-inag.de unter Nachhaltigkeit > Wettbewerbe). Abgabetermin der Projektdokumentation ist der 1. Mai 2009

Ablauf:

Nach dem Erhalt des ersten Bogens haben die Schüler genau eine Woche Zeit, so viele Erwachsene wie möglich zu interviewen. Der Klasse mit den meisten korrekt und vollständig ausgefüllten Fragebögen winkt ein **Geldpreis von 300 Euro** (200 und 100 Euro für die Klassen mit den zweit- und dritt- meisten Fragebögen) für die Klassenkasse. **Die Abgabe der ausgefüllten und unterschriebenen Fragebögen muss spätestens bis Montag, 27.04.2009 bei den Klassenlehrern erfolgen.** Pro Klasse müssen mindestens so viele Fragebögen abgegeben werden wie Schüler in der Klasse sind. Anfangs bekommt jeder Schüler der Klassen 5 bis 10 einen Fragebogen, **weitere Exemplare können auf www.pascal-inag.de unter Energie > RWE-Fragebogen heruntergeladen und ausgedruckt werden.** Die Preisübergabe findet im Rahmen eines Aktionstages (Fußball-Benefizturnier, Charity-Cycling, Live-Musik etc.) zu Gunsten unseres Hilfsprojekts in Äthiopien am Sonntag, 17. Mai 2009 statt.

Die in diesem Fragebogen erhobenen **Daten werden anonymisiert ausgewertet**, die Ergebnisse werden nach Abschluss des Wettbewerbs auf unserer Internetseite veröffentlicht. Die Unterschrift am Ende des Fragebogens erfolgt freiwillig und soll lediglich garantieren, dass die Angaben der Wahrheit entsprechen. Der Name wird selbstverständlich streng vertraulich behandelt und nicht veröffentlicht.

Was ist Nachhaltigkeit?



Nachhaltige Entwicklung wird definiert als "Eine **ökonomische, soziale und ökologische Entwicklung, die weltweit die Bedürfnisse der gegenwärtigen Generation befriedigt, ohne die Lebenschancen künftiger Generationen zu gefährden.**" (Zeitlexikon 2005)

Die UNO hat die sog. UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005-2014, nähere Informationen zur UN-Dekade auf unserer Homepage unter Home > Externe Links) an allen Schulen weltweit ausgerufen. Im Rahmen der 2. Hälfte dieser Dekade nimmt unsere Schule an dem Programm teil und hat sich um den Titel ‚Schule der Zukunft‘ beworben. **Außerdem wurde die iNAG offiziell als UN-Dekade-Projekt ausgezeichnet.**

Was ist Energie?

Der Begriff stammt aus dem Griechischen von "**energeia**" und bedeutet soviel wie **Tatkraft**. Energie ist die Fähigkeit, Arbeit zu verrichten und Veränderungen zu bewirken und die Voraussetzung für den Ablauf von Prozessen. Energie ist unsichtbar, eine Rechengröße, nichts real Existierendes, aber man bezahlt Geld dafür. Man kann Energie nur an ihren Wirkungen erfahren: Die Lampe leuchtet und man bekommt eine Rechnung.

Wer sind wir?

Die iNAG ist eine Arbeitsgemeinschaft interessierter und engagierter Schüler und Lehrer, die sich dafür einsetzen, die Realisierung der UN-Dekade an unserer Schule konkret mitzugestalten. Hauptprojekte sind aktuell ein Gesamtenergiekonzept für unsere Schule sowie die Errichtung eines Netzwerks der Grevenbroicher Schulen, um ein kommunales Energiesparanreizprogramm zu etablieren. Darüber hinaus unterstützen wir eine ehemalige Lehrerin unserer Schule, Frau Ursel Stahlmann, bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit an der Deutschen Schule in Addis Abeba, Äthiopien, unter anderem organisierten wir in der Vergangenheit zwei Benefiz-Fußballturniere, für den 17.05.09 ist ein weiterer Aktionstag geplant. Ebenso engagieren wir uns bei der Gestaltung des Schulgeländes, so z.B. bei der feierlichen Pflanzung von Obstbäumen am kleinen Schulhof sowie der Errichtung des neuen „Grünen Klassenzimmers“ auf dem Gelände des ehemaligen Biotops, dessen Bau von uns tatkräftig unterstützt wird. Wir setzen auf Kooperation mit verschiedenen Fachschaften und externen Beratern, so auch bei der Reparatur unserer zur Zeit noch defekten Solaranlage auf dem Schuldach. Die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben wurde bereits sowohl mit finanziellen Zuschüssen als auch überregionaler Anerkennung honoriert, so ist die iNAG z.B. offizieller Partner der KIT-Initiative im Ruhrgebiet.

Fragebogen:

Wir bitten alle Teilnehmer, den folgenden Fragebogen nach bestem Wissen und Gewissen auszufüllen. Er dient rein statistischen Zwecken und die persönlichen Angaben werden weder an Dritte weitergegeben noch elektronisch gespeichert. Die Unterschrift am Ende des Fragebogens erfolgt rein freiwillig.

1. Alter des Befragten

1. 18-25
2. 26-35
3. 36-50
4. 51- ∞

2. Geschlecht

1. ♂
2. ♀

3. Worauf würden Sie beim Autokauf achten? (Bitte eine Reihenfolge festlegen)

- a) PS []
- b) CO₂-Emissionen []
- c) Komfort []
- d) Zweckmäßigkeit / Preis []

4. Gibt es in Ihrem Haushalt konkrete Maßnahmen zum Energiesparen?

1. Wärmedämmungsmaßnahmen
2. verstärkte Verwendung von Energiesparlampen
3. Photovoltaikanlage am Haus
4. Geothermie
5. sonstige - wenn ja, welche?

6. Wie weit wohnen Sie von Ihrem Arbeitsplatz entfernt?

1. 0 - 3 km
2. 3 - 10 km
3. 10 - 30 km
4. 30 - 60 km
5. mehr als 60 km

7. Wie gelangen Sie zu Ihrem Arbeitsplatz?

1. zu Fuß
2. Mit dem Fahrrad
3. ÖPNV
4. Motorrad / Motorroller
5. Auto
6. sonstiges _____

8. Wären Sie bereit, für Strom aus regenerativen Quellen mehr Geld zu bezahlen?

1. ich bezahle bereits mehr Geld für „Ökostrom“
2. ja, ich könnte mir einen Wechsel des Stromanbieters vorstellen
3. nein, die Strompreise sind mir ja jetzt schon zu hoch
4. ich bin noch unentschlossen / zu wenig informiert

9. Wie viele Flugreisen unternehmen Sie im Jahr?

- | geschäftlich | privat |
|------------------|------------------|
| 1. keine | 1. keine |
| 2. eine | 2. eine |
| 3. zwei | 3. zwei |
| 4. mehr als zwei | 4. mehr als zwei |

10. Sie arbeiten am Computer und werden für ca. 1 Stunde unterbrochen (z.B. Sie gehen einkaufen oder zum Sport). Was passiert?

1. Sie schalten den Computer aus
2. Sie lassen ihn laufen, es sind ja nur 60 min
3. ich schalte ihn auf *stand-by*
4. der Computer läuft sowieso den ganzen Tag

11. Wären Sie bereit, gegebenenfalls auf ein Stück Lebensqualität zugunsten der Umwelt zu verzichten (z.B. Nutzung des ÖPNV anstatt des eigenen Pkws, Verzicht auf exotische Früchte, weniger (Kurz-)Urlaube etc.)?

1. ja
2. nein, da mein persönlicher Verzicht keine Auswirkungen haben kann
3. nur, wenn es alle anderen auch machen würden
4. ja, aber nur in gewissen Bereichen

12. Wie sehen Sie den Klimawandel?

1. mit zunehmender Sorge
2. relativ entspannt, die Menschen werden sich schon zu helfen wissen
3. der Klimawandel ist ein Hirngespinnst überdrehter Umweltaktivisten
4. habe mir noch keine Gedanken dazu gemacht

13. Für welche Maßnahme im Bereich des Umweltschutzes könnten Sie sich vorstellen, sich zu engagieren:

- | | |
|-------------------------------|--------------------------------------|
| 1. CO ₂ -Reduktion | 5. Öko-Autos |
| 2. Aufforstung | 6. Konsumverhalten ändern |
| 3. regenerative Energien | 7. umweltfreundliches Reisen |
| 4. Vegetarismus | 8. Passiv- oder Niedrigenergiehäuser |

14. Geben Sie bitte hier den Wert Ihres persönlichen jährlichen CO₂-Ausstoßes an: Diesen Wert können Sie im Internet berechnen, die Abfrage dauert ca. 10 Minuten:

unter: <http://www.wwf.de/themen/klimaschutz/jeder-kann-handeln/co2-rechner/>

Mein persönlicher CO₂-Ausstoß beträgt ____ Tonnen CO₂ pro Jahr
(wenn kein Computer zur Verfügung steht, kann diese Antwort entfallen)

Persönliche Energieeffizienz-Maßnahmen:

Abschließend möchten wir Sie um konkrete Ideen bitten, wie Sie persönlich eine höhere Energieeffizienz erreichen könnten: fangen Sie bitte mit der Maßnahme an, die Ihrer Meinung nach Priorität haben sollte:

1.

2.

3.

Feedback:

Und nun noch etwas in eigener Sache:

An den Befragten: Was halten Sie von der Einrichtung von Arbeitsgruppen zum Thema Nachhaltigkeit an Schulen?

1. finde ich sinnvoll, sollte es an jeder Schule geben
2. im Prinzip unterstützenswert, das Thema sollte aber nicht überbewertet werden
3. sind überflüssig, die Thematik wird bereits ausreichend im Fachunterricht behandelt

An den Schüler / die Schülerin: Was hältst Du von der Arbeit der iNAG am Pascal-Gymnasium:

1. ich engagiere mich bereits bei der iNAG
2. finde ich sehr gut
3. grundsätzlich gut, habe aber keine Zeit / Lust bzw. setze andere Prioritäten
4. eher nicht unterstützenswert
5. völlig überzogen und unnötig
6. habe bisher noch nichts von der iNAG gehört

Haben Sie noch weitere Ideen für unsere AG-Arbeit, wenn ja, teilen Sie uns bitte Ihre Anregungen mit:

.....

.....

.....

Abseits aller politischen Mechanismen kann auch die eigene Lebensführung ganz im Sinne des Satzes "*think global, act local*" zu einer Verbesserung der Gesamtsituation und mehr Energieeffizienz führen. Deshalb hoffen wir, mit diesem Fragebogen einen kleinen Anstoß zu einem bewussteren Umgang mit dem wertvollen Rohstoff Energie gegeben zu haben.

Wir laden alle interessierten Schüler herzlich ein, ihre Ideen in unserer AG vorzutragen oder auch persönlich teilzunehmen (dienstags von 14.15 h - 17.30h im Glaskasten oder im SV-Büro).

Diese beiden Unterschriften sind **freiwillig** und beeinträchtigen nicht die Gültigkeit des Fragebogens, die Klasse sollte aber eingetragen werden.

Klasse und evtl. Unterschrift des Schülers

Ort, Datum, evtl. Unterschrift des Interviewten

Vielen Dank für Eure / Ihre Zeit und Unterstützung!